

zurück zog, denn als er bey getroffenen Stillstand in dem Tempel des Apollinis Thymbræi war, seine Heprath auszumachen, schoss ihn Paris, der sich hinter das Bild dieses Gottes verstecket hatte, mit einem Pfeile in die Ferse, wo er allein konnte verwundet und umgebracht werden, daß er starb. Seinen Todt aber ansehnlich zu machen, ward ausgesprengt, Apollo hätte ihn erschossen, oder doch wenigstens des Paridis Hand und Bogen geführt. *Servius ad Virgilium Æn. 6. v. 57. Lactant. Narr. XII. Fab. 6. Hyginus Fab. 107* aber meynet, daß Apollo sich in den Paridom verwandelt hätte, und ihn getödtet; weil er sich gerühmet, daß er Trojam allein erobert, indem er den sonst unüberwindlichen Hectorern erlegt. Andre melden, er sey mit dem Paride und Deiphobo in oberwehnten Tempel gegangen, und da ihn der letzte freundlich umarmet, habe ihm Paris den Degen in den Leib gehohlet. Ajax Telamonius und Ulysses aber hätten ihn tod in das Griechische Lager gebracht. *Dicitur Cretensis. IV. 2.* Nach andere geben für, daß er von der Penthesilea sey erlegt worden, doch hätte er, nachdem er durch Vorbitte seiner Mutter aus der Hölle entpor kommen wäre, sich wieder auf gleiche Art an ihn gerächt. *Ptolom. Hephaest. VI. p. 330.* Es giebt auch einige, die behaupten wollen, daß, als er von seiner Mutter in das Feuer gelegt worden, er die eine Ferse verbrant hätte, wofür ihm Chiron die Ferse des Riesens Damys angeheftet, weil dieser Damys der geschwindeste unter allen seines gleichen gewesen seyn soll; doch wie Achilles in der Flucht für dem Apolline begriffen gewesen, habe er sie verlohren, sey daher gefallen, und ermordet worden. l. c. Endlich melden einige, daß, da er von dem Paride erstochen worden, habe man den Körper des todten Achilles den Vögeln vorwerffen wollen, doch aber noch beliebet, denselben den Griechen abfolgen zu lassen, wenn sie so viel Geld für ihn erlegen würden, als Priamus für des Hectoris Leichnam hätte auszahlen müssen. *Nat. Com. VIII. c. 12.* Er wurde von den Mufen und Nymphen sehr betrauret und beweinet, da hingegen der Griechen ihre Betrübniß nicht groß war, weil er sich den Verdacht von ihnen zugezogen hatte, seine Unterhandlungen mit den Trojanern zielte auf der Griechen ihe Verderben. *Dicitur L. IV. c. 2.* Nichts desto weniger hielten sie ihm zu Ehren noch sehr prächtige Leichen-Spiele, *Hom. Odys. 6. v. 57.* und begruben ihn auf dem Sigaeischen Vorgebürge, dergestalt, daß seine und des Patrocli Asche zusammen gesetzt wurde. *Dicitur l. c.* Nach Eroberung der Stadt Troja ließ sich eine Stimme aus seinem Grabe hören, die ein Theil von der Beute vor den Achillern forderte, da denn beschloffen wurde, die gefangene Polyxenam, um der er sein Leben einbüßen müssen, auf denselben zu opfern, welches auch von dem Pyrrho, des Achilles hinterlassnen Sohne, verrichtet wurde. *Hygin. Fab. 110. & Servius ad Virg. Æn. III. v. 322.* Andre melden, daß er auf einer Insel in den Borysthenem. *Nat. Com. l. c.* oder auch Ponto Euxino. *Pausan. Lacon. c. 19. & Plin. H. N. lib. IV. c. 15.* begraben worden, und sich in den Elysischen Feldern nach Apollon. *IV. v. 814.* Meynung mit der Medea, nach andern mit der Helena, und nach den dritten mit der Iphigenia wieder vermählet habe. Nach seinem Tode ward er in besagter Insel als ein Halb-Gott verehret, und wußte man viel von seinen Wundern zu erzehlen. *Pausan. Lacon. c. 19.* Bey denen Lacedamoniern ward ihm ein Tempel aufgebauet, in welchem alle junge Leute, die sich auf Kriegs-Exercitia legten, opfern mußten. *id. ib. c. 20.* dergleichen auch zu Braus, woselbst jährlich sein Fest gefeyert wurde. *id. ibid. c. 24.* zu Eli, wiewol er

dasselbst nur ein bloßes Gedächtniß-Nahl hatte, erwieferne ihm die Frauen zu Anfang der Olympischen Spiele seine besondere Ehre dabey. *id. El. post. c. 23.* Als Alexander M. auf seinem Zuge nach Persien, zu seinem Grabe kam, begoß er dasselbe mit Oele, setzte ihm eine Krone auf, und preisete ihn glücklich, daß er bey Leb-Zeiten an dem Patroclo einen treuen Freund, und nach dem Tode an dem Homero einen gefunden, der dessen Thaten gepriesend beschrieben. *Plutarch. in Alexandro. c. 12.* Was seine Statur und Bildung anbelanget, soll er von langer Statur, breiter Brust, schönen Gesichte und starken Gliedern gewesen seyn, dabey krauses Haar gehabt haben, in Waffen streng, sonst aber sehr freundlich und gütig sich erzeiget haben. *Dicitur Phryg. c. 12.* Man sagt ferner, daß er mit der Deidania ausser den Pyrrhum auch den Omeirus gezeuget, der aber bald gestorben sey. *Ptolom. Hephaest. l. III.* Die wahre Historie von den falschen Zusätzen zu unterscheiden, haben sich gleichfalls viele Mühe gegeben, welches wir ihnen gerne gönnen wollen, wovon *Bartius Entrit. XVII. Nat. Com. IX. 12. id. VIII. 13.* Omeis Mythol. in Achillea. *Falgent. apud Masen. Spec. Ver. occ. Cap. XXIII. n. 27.* *Fabr. Biblioth. Lat. Lib. IV. c. 4. §. 4.* und andere mehr nachzulesen.

Achilles, wurde von dem heiligen Irenæo nach Valentia in Spanien geschickt, das Evangelium von Christo daselbst zu verkündigen; mußte aber sein Leben im Rauch aufgeben.

Achilles, erhielt nebst Cyriaco, Maximo, Grado, Sothere und vielen andern die Märtyrer-Crone, wie man glaubet, zu Rom. Es ist ihrem Gedächtniß der 12. May gewidmet.

Achilles, soll nebst Sipponio, Epimeno und Nereo den Märtyrer-Tod zu Rom angekommen, und den 11. May zu ihrer Verehrung besought haben.

Achilles Tatiüs, siehe Tatiüs.

Achilleum, oder Achilleus, ein Brunnquell zu Mileto, welcher sehr salzig, sich aber dennoch in überaus süße Flüsse und Bäche zertheilte. Den Namen soll er von Achille, dieneit sich derselbe, als er den Strambelum, Telamonis Sohn erlegt, aus diesem Wasser gereinigt, bekommen haben. *Freinshem. supplem. Corr. II. 7. Athen. II. 6. Vosius de Hist. Græc. l. 10.*

Achilleus, soll nebst Nereo von dem Apostel Petro zu dem christlichen Glauben seyn gebracht und getauft worden. Die Ursache zu ihrem Tode soll diese gewesen seyn: Eines Römischen Bürgermeisters Sohn, Aurelianus, wolte Domitillam, eine Verwandtin Kaisers Domitiani, heyrathen, weil ihr nun ihre beyden verschnittenen, Achilleus und Nereus, den ehelosen Stand antrieben, und sie ermahnten, lieber eine Braut Christi zu werden und zu bleiben, ließ sich Domitilla bekehren, ward eine Nonne, und der heil. Clemens sagte ihr das Velum auf. Sie wurde darauf, nebst ihren beyden verschnittenen, in die Insel Ponza bey Neapel verwiesen. Weil sich dem allen ungeachtet Achilleus und Nereus nach des Aureliani Willen, dem sie zur Heprath mit der Domitilla behülflich seyn selten, nicht richten wolten, wurden sie nach Terracina gebracht, und nach vieler Marter daselbst enthauptet. Ihre Reliquien hat der berühmte Cardinal Baronius zu Rom wieder gefunden, die ihnen daselbst gebauete, aber eingeamene Kirche, erneuert, auch von Pabst Clemente VIII stationem und darzu gehörige Indulgentias vor dieselbe erhalten, und ihr Andenken wird den 12. May begangen. *Vincent. Lerinens. X. 15.*

Achilleus, ein Diaconus, wurde nebst Fortunato